

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 49

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tadelst doch nie das Kameel, ihr albernen Thoren des Westens,  
Weil es der Schöpfer erschuf, wie es die Wüste verlangt.  
Kein Thier wird ja so oft, selbst Löwe und Adler und Hase nicht,  
Menschen verglichen mit Recht wie das geschmähte Kameel.

**Reisender:** "Ich habe bereits eine Reise um die Welt gemacht, und wo ich hinkam, an den Schiffsbord, an die Felswände, in die Baumrinden, überall grub ich meinen Namen ein."

**Naphatali:** "Und ich unterhalte noch ein halbes Dutzend Reisender, welche extra in der Welt umherfahrt müssen, um überall meinen Namen an zu bringen."

### Die Scherz-Aufgabe

in Nro. 47 des "Nebelspalter"

hat keine richtige Lösung gefunden. Dieselbe lautet:

Das Resultat ist bei A und B = Null,

denn die 145,362 wollten die 2 Fr. bekamen sie aber nicht, und die 347,401 bekommen sie nicht, weil sie dieselben nicht wollten.

Als eine weniger schwere Aufgabe geben wir nun ein

### Buchstabenrätsel.

1. 2. 3. 4. 4. 5. 6. 7. 4.	Nützliche Tätigkeit.
2. 3. 4. 1. 8. 1. 6. 9. 7.	Herrlicherfamilie.
3. 2. 7. 6. 10. 1. 11. 2.	Ortsbestimmung.
4. 12. 9. 10. 7.	Fluß.
4. 5. 13. 14. 7. 11.	Metall.
5. 15. 2. 6. 5. 16.	Insel.
6. 17. 8.	Depecheschnotiz.
7. 18. 18. 1.	Gedichtsammlung.
9. 6. 5. 15. 15. 7. 11.	Lärminstrument.
18. 7. 15. 3. 15. 6. 9.	Philosoph.
7. 17. 9. 6. 1. 19. 1. 20. 1. 4. 9. 7.	Uebertrieber.
4. 7. 2. 7. 11. 16. 8. 1. 11. 9. 4. 6.	Vielgelesenes Blatt.

Die richtige Lösung dieses Rätsels besagt in der obersten und untersten Zeile, was man auf Neujahr ja nicht unterlassen soll, und die Buchstaben vorn von oben nach unten und hinten von oben nach unten wiederholten dies nachdrücklich.

Für die richtige Lösung setzen wir

20 Bändchen "Eienhard und Gertrud" von H. Pestalozzi aus; dieselben werden durch das Los den Errathen zugethellt.

### Briefkasten der Redaktion.

**R. V. I. B.** Wir müssen schon ein Bischen dort hinaus schielen. — **Dkli.** Es gibt auf der Welt nichts Schöneres als die Sehnsucht auf ein Wiedersehen; da kann man sich Worte und Briefporti erparen. Nebst Gruss. — **N. N.** Geben Sie Ihre Gedichte ges. in einem Bändchen heraus, dann werden Sie das objektive Urtheil schon erhalten. — **O. T.** Vor alter grauer Zeit, als die künstlichen Läuse noch nicht existirten. — **M. B.** Fragen Sie bei einem Fachmann an; über Schuhe z. B. bei einem Schneidermeister und über Hosen bei einem Schuster. —



**S. i. Z.** Junkermann's Neuter-Borleßungen sind geradezu ein Hochgenuss und wer ihnen nur einmal beigegeben hat, dem muß der lebhafte Wunsch in der Seele auftreten, den gefeierten Künstler in den Neuterstüden auf der Bühne zu sehen. Den Theaterbesuchern von Basel und St. Gallen wurde in jüngster Zeit dieser hohe Genuss zu Theil und die Referate über diese Aufführungen beweisen zur Genüge, daß Junkermann's Ruf als Komiker mehr als Reklame ist. Mit Döring'schen Genialität wirkt er sich in die Situationen und seine Charaktere sind ausgeführt wie die feinsten Radirungen; es ist nicht die charakteristische Komik der Mache, sondern herzerquickende, dem Leben abgelaufene Originalität. Als solchen Künstler kennt man Junkermann, sowohl deutliche Stücke über das Theater gehen, und wir müssen deshalb mit Ihnen nur das größte Erstaunen aussprechen, warum das Zürcher sucht. Wir glauben übrigens, der allseitig hierüber geäußerte Wunsch werde von der Theaterdirektion wohl schwierig überhört werden. Warten wir also vorerst ab! — **O. V. i. U.** Doch, doch, die Bettlergewehren gehen zu den Chinesen, werden aber wohl nicht mehr in diesem Kriege, sondern wahrscheinlich erst bei der Revanche zum Klopfen kommen. Ob die Sonnensöhne mit diesem Nähmaschinchen umgehen können, wird sich dann zeigen. — **Peter.** Der arme Maitäfer! Hätter er gewußt, daß er selbst Dichter begeistert, wäre er wohl erst auf Neu-Jahr erschienen. — **L. M. i. S.** Nun weiß man endlich, woher wir im Kanton Zürich die Neblaus haben. In der Staats-Rechnung findet sich nämlich ein Posten von Fr. 10,000 als Beitrag des Bundes "an die Kosten der Neblaus-Invation". Also nicht einmal mit Retournbilllets hat man die kleinen Viecher ausgerichtet. Das hat man wieder von diesen verfluchten Knorrerei und Sparerei. — **L. U. i. G.** Woher der Ausdruck der rothe Faden kommt? Die Engländer flechten in alle ihre Schiffsteile einen durchgehenden rothen Faden und irgend ein Dichter — wir glauben es war Goethe — hat dann die Idee eines Theaterstückes als den "rothen Faden" desselben bezeichnet und so ging es weiter. — **H. i. B.** Flitter für den Weihnachtsbaum? — **Spatz.** Ja, ja, die böigen Buben werden wohl ihre Freude daran haben, aber man muß auch mit den zierlichen Bachfischchen rechnen. Und dann erst die Eulalia! — **A. W. i. B.** Nun ja, das wird beides wahr sein; wenigstens hört man auch schon von topflosen Vorgehören in der Ochsenheimer für das Jahr 1895 ist jedoch erschienen und zwar in einer Ausstattung, wie sie kein anderer Kalender zeigt. Die zahlreichen Illustrationen zeigen die hervorragendsten Persönlichkeiten, die der Tod im letzten Jahre abrief, daneben aber auch viele noch lebende und namentlich die Porträts des schweizerischen Gesamtburgundsrates; ferner das neue Parlamentsgebäude in Bern. Man bezieht den Kalender am einfachsten durch Vermittlung von Freunden oder Verwandten in Amerika bei der Expedition der "Amerif. Schweizerztg." in New-York. — **F. J. i. B.** Transfusion. "Berner Zeitung" und "Bund" bilden nun einen Bund; das ist für beide gut, "Berner Zeitung" und "Bund". So weit ist das zwanzigstropische Ergänzen gut; die weiteren sind überflüssig. — **Origenes.** Wir leben Ihren Wünsche nach; das eine oder andere kann früher oder später noch Unterkunft finden. — **S. i. L.** Unerne vermüssen wir Ihre Nachrichten. — **A. i. B.** Schönen Dank für die Sendung. Soll bestens besorgt werden. Mit der Korrektur wird es jedoch hoppern. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.



### Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.

Sportsman „demi sec“.

Carte d'Or „doux“. 8626

Carte blanche | „doux, demi sec ou Grand Crémant | extra dry“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,  
Bâle.

Alten u. jungen Männern  
wird die preisgekrönte, in neuvermehrter Auflage erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestärkte Nerven- u.  
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur  
Belebung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

### Café-Restaurant du Lac ZÜRICH (vormals Bollerei)

#### Pfälzer Weinstube I. Etage.

Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.  
Vorzügliche Küche. Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.  
Diner à Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.

Es empfiehlt sich

Fr. Morlock.

### ○ Bettässen, Geschlechtskrankheiten ○

Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Ausfluss, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung etc. werden von unseren Ärzten durch briefliche Behandlung, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen gehobt. 5000 Heilungen. Strengste Verschwiegenheit. Man adressiere stets: "An die Privatpoliklinik in Glarus." 161a 26

### Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26

Emil Bücheli, Chur.  
Postlisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

Chirurgische und technische Gummiwaren etc. Preisliste verschlossen, in Couvert ohne Firma. 160-x  
Gummiwaren-Manufaktur Bern.

### Italienische Schönheiten.

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Briefm.) franko gegen Einsendung des Betrages. 157-x  
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

### Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirth & Hoteliers

Per 6 Monate Fr. 3. —